

Großwärmepumpe für Abwasserwärme

[02.10.2026] Die Stadtwerke Energie Jena-Pößneck konkretisieren ihre Pläne, Abwasserwärme aus der Kläranlage Jena-Zwätzen für das Wärmenetz zu nutzen. Eine Investitionsentscheidung für das Projekt ANIKA soll 2027 fallen.

Für das geplante Abwasserwärmeprojekt ANIKA in Jena liegt inzwischen ein technisches Konzept für die Energiezentrale vor. Wie die [Stadtwerke Energie Jena-Pößneck](#) mitteilen, soll auf dem Gelände der zentralen Kläranlage Jena-Zwätzen eine Großwärmepumpenanlage mit rund 20 Megawatt Leistung entstehen. Ergänzt werden soll sie durch eine Power-to-Heat-Anlage und einen Wärmespeicher.

ANIKÄ steht für „Abwärmennutzung mittels integrierter Kläranlage“. Die Großwärmepumpen sollen Wärme aus dem gereinigten Abwasser gewinnen und auf ein für das Jenaer Wärmenetz nutzbares Temperaturniveau bringen. Eine im August 2025 abgeschlossene Machbarkeitsstudie hatte nach Angaben der Stadtwerke die grundsätzliche technische und wirtschaftliche Umsetzbarkeit des Projekts bestätigt.

Als nächsten Schritt wollen die Stadtwerke weitere Mittel aus der Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW) beantragen. Die endgültige Investitionsentscheidung soll 2027 auf Grundlage weiterer Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen sowie des Planungs- und Genehmigungsstands und der verfügbaren Fördermittel getroffen werden. Nach derzeitigem Zeitplan könnte der Bau 2028 beginnen und die Anlage 2030 in Betrieb gehen.

(al)

Stichwörter: Wärmeversorgung, Großwärmepumpe, Kläranlage, Stadtwerke Jena-Pößneck